

~ BÜRGERBEGEHREN • FÜR GANZ BONN

Warum das Melbbad möglichst schnell wieder öffnen muss

4 Gründe für eine Unterschrift.

Foto: 2019

Ein Ja zum Melbbad ist ein Ja zu allen Bonner Bädern

155.000

Einwohner:innen im Stadtbezirk Bonn

Knapp die Hälfte der Bonner Bevölkerung lebt im Stadtbezirk Bonn. Zwei Freibäder für diesen großen Bezirk – Römerbad und Melbbad – sind eine angemessene Versorgung. So steht es im Bäderkonzept, das durch Bürgerbeteiligung entstand und 2020 im Rat beschlossen wurde – dieser Ratsbeschluss forderte unter anderem Sanierung und Erhalt aller Freibäder. Die Stadt sollte für eine gute Versorgung aller Bonnerinnen und Bonner eintreten und alle Freibäder unterstützen.

Einen Bürgerentscheid zu missachten, ist respektlos

74.955

Menschen stimmten 2020 für den Erhalt

Beim Bürgerentscheid 2020 stimmten 74.955 Menschen – **77,18 % der gültigen Stimmen** – für den Erhalt des Melbbads, mehr Stimmen, als der Oberbürgermeister 2025 bei seiner Stichwahl erhielt. Ein so klar geäußelter Bürgerwille muss Grundlage politischen Handelns sein.

Das Vertrauen in die Politik steht auf dem Spiel

4 Ratsbeschlüsse

Bäderkonzept, zwei Machbarkeitsstudien, Planungsauftrag

Die frühere Oberbürgermeisterin sagte die Wiedereröffnung öffentlich wiederholt zu und beauftragte einen Generalplaner. Auch der heutige Oberbürgermeister sowie mehrere Parteien forderten im Wahlkampf 2025 Erhalt und Sanierung des Melbbads. Wer diese öffentlichen Zusagen nun bricht, verspielt das Vertrauen in die politische Verlässlichkeit.

Klima und Gesundheit – darum braucht Bonn das Melbbad

5.557

Badegäste an einem einzigen heißen Tag

Die Zahl der heißen Tage steigt. Das Melbtal ist eine der wenigen Kaltluftschneisen der Stadt – nachts strömt kühle Luft von Kreuzberg und Venusberg herein. Es muss unbebaut und als grüne Oase erhalten bleiben: ein Treffpunkt und Abkühlungsort für Kinder, Jugendliche und Familien.



JETZT HANDELN

Unterschreiben Sie das Bürgerbegehren.

Ihre Unterschrift zählt. Unterschriftenlisten und Orte zum Unterschreiben finden Sie unter **rettet-das-melbbad.de**. Bitte mit Bonner Wohnadresse eintragen – wahlberechtigt ab 16 Jahren.



rettet-das-
melbbad.de

Es geht nicht ums Geld – es geht um den Willen

Auf das Unterschriftenblatt haben wir die gesetzlich vorgeschriebene Kostenschätzung der Stadt gedruckt. Zu den Zahlen darin haben wir diverse Fragen und warten weiterhin auf Antworten der Stadt.

Doch auch falls das Melbbad aufgegeben wird, kostet das Millionen: Abriss, Umgestaltung, verlorene Planungskosten. Nach den teuren Erfahrungen mit WCCB und Beethovenhalle plant die Stadt mit „Zukunft Stadthausareal“ und „Zukunft Bonner Bühnen“ bereits die nächsten Großprojekte – zusammen rund **1.200 Millionen €**. Offensichtlich fehlt es nicht an Geld, sondern an der Bereitschaft, die Bonner Bäder zu erhalten.



HÄUFIGE FRAGEN

Ist das neue Bäderkonzept der Stadt überhaupt entscheidungsreif?

Aus unserer Sicht nicht. Die aktuellen Planungen berechnen die Folgekosten nicht: beim Melbbad etwa Abriss, Hangsicherung und Entschädigung des Generalplaners; bei Frankenbad und Melbbad den Investitionsbedarf der Nachnutzungen; bei den Freibädern Friesdorf und Rüngsdorf Sanierungs- und Betriebskosten bei geplanter Übergabe an Vereine. Auch ist offen, ob das Römerbad überhaupt zum Kombibad umgebaut werden kann.

Die Stadt findet doch kein Personal?

Der Mangel an Bäderfachkräften ist eine lösbare Daueraufgabe. Weil die Bezahlung in Bonn nicht konkurrenzfähig ist, wandern Fachkräfte zu attraktiveren Arbeitgebern ab. Bessere Arbeitsbedingungen, eine höhere Ausbildungsquote, gezielter Personaleinsatz, Rettungsschwimmer-Aushilfen und digitale Überwachungstechnik schaffen Abhilfe.

Wären ein Naturbad, eine Kletterhalle oder Padel-Boxen nicht auch eine Lösung?

Ein Naturbad ist wegen seiner begrenzten biologischen Reinigungsleistung auf eine streng limitierte Besucherzahl angewiesen – statt vier- bis fünftausend wären nur noch wenige Hundert Badegäste pro Tag möglich. Eine mehrstöckige Kletterhalle oder Padel-Boxen würden die Kaltluftschneise beeinträchtigen und die grüne Oase zerstören. Solche Angebote sprechen nur ein kleines Publikum an und ersetzen die Bade- und Erholungsfläche für alle nicht.

Was ist mit dem Schulschwimmen?

Das Bäderkonzept von 2020 sichert ausreichende Schwimmzeiten für das gesetzlich vorgeschriebene Schulschwimmen. Auch Freibäder wurden dafür genutzt. Sie bieten Kindern einen sicheren Ort, um erlernte Schwimmfähigkeiten zu üben und zu vertiefen. Vereine haben das Schwimmenlernen mit Kursen unterstützt – etwa der Melbbadverein, insbesondere in den Ferien.

Geben Sie dem Melbbad Ihre Stimme.

Unterschriftenliste herunterladen, ausdrucken, unterschreiben – und per Post an **Dr. Kai Schröder, Trierer Str. 100, 53115 Bonn** senden. Infos:

rettet-das-melbbad.de



**Melbbad möglichst schnell
wiedereröffnen!**

Ein Bürgerbegehren für ganz Bonn

Vi.S.d.P. Dr. Kai Schröder, Trierer Str. 100, 53115 Bonn
Web **rettet-das-melbbad.de**
Stand August 2026